Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 4 (1882)

Heft: 37

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

Hrn. **J. G.** und **Fr.** in **Chicago.** Ihr erfreuliches Schreiben verdanken wir auf's beste; ebenso ihre werthvollen Mittheilungen. Das ehrende Wohlwollen und Interesse, das Sie der „Schweizer Frauen-Zeitung" fortgesetzt entgegenbringen, stellen wir hauptsächlich auf Rechnung des Nationalgefühles. Der Schweizer verliert ja die Anhänglichkeit an sein liebes Vaterland nimmer und was ihm von dorten zukommt, dem bringt er zum Voraus seine Sympathieen entgegen. Von Herzen entbieten wir Ihnen biedern Schweizergruß!

An verschiedene Offerten auf Chiffre 483. Stelle nach Italien ist besetzt.

B. O. in **S.** Wie Sie sehen — zu spät.

Treue Abonnentin in **W.** Ein radikales Mittel für „Genanntes" gibt es nicht und ist gewiß auch nicht nothwendig. Daß die Sache für Sie unangenehm sei, liegt ganz sicher am meisten an ihren eigenen Ansichten hierüber. Alles Charakteristische ziert, gibt Interesse. Puppenköpfe mit glatten Email- und Wachsfiguren pflegt man am Menschen nicht ausschließlich zu bevorzugen — wir könnten Ihnen hievon interessante Geschichten erzählen. Also — frisch und fröhlich in's Leben geschaut, und der Weisheit des Schöpfers in Ruhe vertraut.

Heliotrop. Die neu eingeführten Glättekohlen (nach dem Glätteisen gepreßte Stücke) kommen uns per Stück auf 15 Rp. zu stehen und können wir mit je einem solchen Stücke 4 – 5 Stunden fortglätten, mit geringen Unterbrechungen (bezw. Stehenlassen des Eisens). Wir beziehen Eisen und Kohle von der Firma: Karl Schenk, Schlosser, in Schaffhausen.

Untröstliche in **Z.** Nach angestellten Versuchen entfernt das ausgekündigte Depilatoire die Gesichtshaare keineswegs gründlich und für immer, sondern es hat dies Mittel keinen andern Erfolg, als denjenigen der Anwendung eines guten Rasirmessers. Lassen Sie deshalb der Sache ihren Lauf; es schadet unter Umständen gar nichts, wenn die Frau etwas Haare auf den Zähnen hat.

Fr. **O.-M.** in **U.** Von dem Vorbehalt betreff. Zeugniß war uns natürlich nichts bekannt. Die Patent-Meißen-Nähmaschine haben wir selbst geprüft, wie wir denn in unserem Blatte keine Fabrikate einer Besprechung unterziehen, die wir nicht aus eigener Anschauung kennen gelernt haben. Uns hat dieses System sehr befriedigt.

Fr. **E. H.-H.** Wie Sie aus dem Briefkasten ersehen, leider zu spät.

J. B. in **A.** Aus den nun bereits zu Ihrer Kenntniß gelangten Zielen des Schweizer Frauen-Verbands werden Sie ersehen, daß auch wir „es gewagt haben". Wir freuen uns Ihrer aufrichtigen, muthigen Worte und bitten Sie, uns weitere Mittheilungen zugehen zu lassen.

Offener Brief einer Dame in W. an den direkten Fragesteller im Briefkasten Nr. 35.

„Mir scheint, daß die Männer in der so wichtigen Lebensfrage bei Weitem nicht genug Energie entwickeln. Man hört immer die Klage, daß man so wenig tüchtige, anspruchslose Töchter finde, und sieht doch täglich, daß die, die dies wirklich sind, meistens ungesucht verblühen, während solche, die ihre Zeit mit Nichtsthun, Spazierengehen und Sichputzen ausfüllen, meistens zum gewünschten Ziele gelangen, um sich dann nachher gehen zu lassen, wie es ihnen gefällt. Es scheint mir dies ein Beweis, daß die Männer eben lieber nehmen, was sich ihnen beinahe ungesucht bietet, als sich die Mühe zu geben, besser zu suchen und verborgenes Gute an's Tageslicht zu ziehen. Sie sollten doch einmal bedenken, daß nicht die Mädchen es sind, die suchen dürfen, und daher etwas mehr Gebrauch von dem ihnen verliehenen Rechte machen.

„Jeder rechtschaffene Mann, wenn er es ernstlich sucht, hat Gelegenheit, mit Töchtern zu verkehren, und glaube er nur, daß frisch gewagt, halb gewonnen ist.

„Wie Viele müssen aus Mangel an passender Begleitung, wenn Vater oder Bruder fehlen, jedem Vergnügen entsagen und wären für eine Einladung sehr dankbar. Dann könnte solch freundlicher Begleiter als Hausfreund hie und da Besuch machen und die Töchter bei ihrer häuslichen Arbeit sehen.

„Ich glaube gewiß, daß, wer aufrichtig sucht, auch findet."

T. F. Wie geht's? Hoffentlich ist das Befinden besser als das Wetter. Viele Grüße.

Margaretha. Herzlichsten Dank für das liebe Schreiben. Ihren Namen haben wir mit Vergnügen dem Schweizer Frauenverbande einverleibt. Herzlichen Gruß!

Schüchterne Fragestellerin auf dem Lande. Ob auch ungelehrte, junge Töchter dem Schweizer Frauenverbande beitreten dürfen? fragen Sie. Ganz gewiß! Wir möchten mit einem in Sachen der Gemeinnützigkeit hochverdienten Freunde der „Schweizer Frauen-Zeitung" sagen: Hut ab! vor einer jeden Tochter, die Kopf und Herz am rechten Flecke und noch Sinn hat für etwas Höheres, als Mode, Tand und Klatsch.

An Verschiedene. Der beschränkte Raum gestattet uns nicht, die bis jetzt erfolgten Beitrittserklärungen einzeln zu verdanken, mögen denn auf diesem Wege Alle unsern schwesterlichen Gruß empfangen.

Aengstliche Bescheidene. Sie dürfen ruhig sein, die Namen der Mitglieder werden nicht veröffentlicht.

B. in **Z.** Warum soll Ihre unbemittelte Freundin von einer Verbindung ausgeschlossen sein, die geschaffen wurde, um Noth und Elend zu lindern und die traurige Lage eines großen Theils unserer Mitschwestern zu heben!

Herren Dr. **P.**, **G. J.**, **M. D.** in **St.**, **A. B. G.** und **Genossen.** Ihre offene Anerkennung der hohen Bedeutung der angestrebten Ziele des Schweizer Frauen-Verbandes ist uns ein erfreuliches Zeichen, daß auch die Männer von der Wichtigkeit des weiblichen Wirkens auf dem Felde der Gemeinnützigkeit durchdrungen sind. Ihre freundliche Mitwirkung acceptiren wir dankend.

Fr. **J. J.** in **Z.** Lokalvereine sind die einzelnen Glieder am thätigen Leibe; Ihre Rührigkeit und Begeisterung für die gute Sache ist in hohem Maße erfreulich.

100. Wirket, so lange es Tag ist! Herzliche Grüße.

T. L.:

An vielen kleinen Häufchen liegt das nasse
Emd zu unsern Füßen,
Indeß schon schneebedeckt der Hang und Wald
aus nächster Näh' uns grüßen.
Was wird erst mit der Traube, die noch
fröstelnd unreif hängt am Stocke,
Wenn sich die Höh' schon zeigt in ihrem
Winterrocke?
Was macht der Apfel nun so grün und hart
am Baum,
Da jäh' zerrissen ist der kurze Herbstestraum?
Mit festem Vertrauen aufwärts schauen!
Nur frohen Muth, der Vater macht's noch gut!

Inserate.

☛ Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

511] Wo ein Wittwer ruhig seine Kinder in gewissenhafte, mütterliche Pflege und Erziehung geben kann, sagt das Bureau dieses Blattes.

Eine Tochter wünscht eine Stelle anzunehmen, wo dieselbe unter Anleitung der Hausfrau die Besorgung des Hauswesens gründlich erlernen kann. Auch wäre dieselbe geneigt, die Wartung von einem oder zwei Kindern zu übernehmen. Eintritt kann in 14 Tagen erfolgen. [513

Eine im Fache der Erziehung bewährte Dame (früher Lehrerin) wünscht zur Lebendigerhaltung ihres stiller gewordenen, eigenen, häuslichen Kreises einige Töchterchen guter Familien, im Alter von 6 – 14 Jahren, in Pflege zu nehmen. Gewissenhafteste Erfüllung übernommener Mutterpflichten Ehrensache und Empfehlungen hochachtbarster Persönlichkeiten geboten. [512

Ein anständiges, eingezogenes und anstelliges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen, die Zimmerarbeiten und Hausgeschäfte (inbegriffen die einfache, bürgerliche Küche) zu besorgen versteht, sucht Stelle. Sie darf ihres Charakters halber bestens empfohlen werden. [514

527] Eine zuverlässige Person gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht auf Ende Oktober eine Stelle als **Haushälterin** bei einem alleinstehenden Herrn oder einer Dame. Gefl. Offerten unter Chiffre K. W. poste restante Innertkirchen, Bern.

Eine tüchtige und ganz zuverlässige Person, welcher die Führung einer guten bürgerlichen Küche unbedingt anvertraut werden kann und die vorkommenden Hausgeschäfte willig und pünktlich verrichtet, findet Stellung in einer guten Familie. Ohne Zeugnisse oder gute Empfehlungen eine jede Anmeldung unnütz. Offerten zur Weiterbeförderung oder persönliche Meldung bei der Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung". [515

Eine Tochter aus gutem Hause wünscht in einer Pfarr- oder wackern bürgerlichen Familie Aufnahme, wo sie sich willig allen vorkommenden Hausgeschäften unterziehen würde, um sich in denselben praktisch auszubilden. Am liebsten da, wo sie als Familienglied betrachtet wird. Anmeldungen an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung". [516

Für eine intelligente, kräftige und anständige Tochter von nachweisbar zuverlässigem Charakter ist in einem Kolonialwaarengeschäfte Stelle offen. Selbstgeschriebene Offerten, mit Photographie und Zeugnissen oder Empfehlungen achtbarer Personen begleitet, befördert die Expedition dieses Blattes. [519

Gesucht.

523] Eine ältere, wohldenkende Person, die einem Hauswesen selbständig vorzustehen weiss und der auch die Beaufsichtigung zweier Knaben nebst der Schulzeit, sowie die Anleitung einer Magd ruhig überlassen werden könnte, findet Stellung in gutem Hause. Hauptbedingung: zuverlässiger, fester Charakter, Verschwiegenheit, gemüthliches, verständiges Wesen und menschenfreundlicher, heiterer Sinn. Kenntniss in allen häuslichen Obliegenheiten ist erforderlich. Günstige Lohnverhältnisse bei entsprechenden Leistungen. Empfehlungen oder gute Zeugnisse verlangt. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes.

526] Eine erfahrene, honnete Wittwe, der selbständigen Leitung eines guten Hauswesens kundig, sucht entsprechende Stellung als Haushälterin oder Stellvertreterin der Hausfrau in länger andauerndem Krankheitsfalle. Sie ist vollständig befähigt, allfällige Dienstboten zu beaufsichtigen, und gewillt, in der Besorgung eines Haushaltes thatkräftig mitzuwirken.

533] In guter Familie der französischen Schweiz (Neuchatel) werden einige junge Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufgenommen. Selbe könnten eine ausgezeichnete Töchterschule besuchen und würden in schönem Hause mit grossem Garten auch in gesundheitlicher Beziehung alles Wünschbare finden.

Preis per Monat Fr. 50. — Wäsche zu eigenen Lasten. Beste Referenzen angesehener Schweizerfamilien, welche bereits Töchter Hier untergebracht haben.

520] In einer grössern Marktortschaft des Kantons Bern, an der Centralbahn, sucht ein gewandter Zuckerbäcker und Confiseur einen braven, gesunden und starken Jüngling in die Lehre zu nehmen.

Als Gouvernante oder Haushälterin

wünscht eine Tochter von solidem Charakter, angenehmem Umgang, fleissig und in allen Beziehungen empfehlenswerth, auf nächsten Oktober in einem Hotel oder guten Privathaus einzutreten. [525

Nähere Adresse ertheilt die Expedition.

Gärtner-Stellegesuch.

530] Ein verheiratheter, selbständiger Gärtner, der die Blumen-, Gemüse- und Baumgärtnerei gründlich versteht, sucht auf ein Herrschaftsgut per Spätherbst eine Stelle. Beste Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. (O 172 Sch.)

Offerten unter Chiffre O. 172 Sch. an **Orell Füssli & Cie., Schaffhausen.**

Zu verkaufen:

Aus Gesundheitsrücksichten, die eine Wohnortsveränderung nöthig machen, ist ein sehr gut frequentirtes **Mode-Geschäft** zu verkaufen. Waarenvorrath nicht gross; Frauenzimmer mit ein paar tausend Franken Vermögen finden dabei lohnende Existenz. [501

Auskunft bei der Exped. d. Blattes.

Familien-Pensionat

von Frl. **Steiner,** Villa Mon Rève,
Lausanne. [524

Sorgfältige Erziehung. — Familienleben.
Gesunde Lage.
Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Familien-Pension

in **Lugano.**

469] In einer kleinen, achtbaren Familie finden einige junge Damen zur Erlernung der italienischen Sprache oder zur Kräftigung der Gesundheit freundliche Aufnahme. Schöne, gesunde Lage.

Referenzen: Madame *Schnorf*, Stadelhoferquartier 2, *Zürich;* Madame *L. Isler-Vock, Wildegg;* Herr *Urs v. Arx*, Fürsprech, *Solothurn;* Herr *G. Vegezzi*, Fürsprech, *Lugano.*

Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst Wittwe *Adele Flury-Rainoni* in *Lugano.*

532] Zur pünktlichen und gewissenhaften Kontrolirung von Aktien, Obligationen, Pfandbriefen etc. empfiehlt sich bestens

Emil Ernst Schaffiz,
Handels-Auskunftsbüreau,
(O 174 Sch.) Schaffhausen.

531] Eine gute, alte **Violine** ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilen Orell Füssli & Cie., Annoncenbureau, im Elsasser, Zürich. (OF8864)

Für unsere Hausfrauen!

Monogramm-Stempel

zum Wäschezeichnen

in drei Grössen, mit allem Zubehör.
Fr. 2. 50 und **Fr. 3.** — per Stück.
Es empfiehlt sich bestens

J. J. Zimmerli,
528] Aarburg, Aargau.

Waschächte Farbe.

Avis.

506] Auf kommende Saison wieder bestens assortirt, erlauben wir uns, folgende Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen:

Stickereien auf *Stramin, Tuch* und *Leinwand, Boden-Teppiche, Pantoffeln, Kissen, Lambrequins, Tischdecken, Servietten, verschiedene Kinderarbeiten* auf Carton etc.

Strumpf-, Kastor- und **Terneauwolle** in prima Qualität.

Zeichnungen auf alle Stoffe werden prompt und schnell besorgt, sowie Auswahlsendungen gerne verabreicht.

C. & A. Alder,
Neugasse Nr. 20, **St. Gallen.**

Süsse

Tiroler-Trauben,

bester Qualität,

504] in Körben zu 5 Kilo franko St. Gallen zu Fr. 4. 20 auf Bestellung oder ab Lager liefert

Frau Langenegger
zum Papagei, St. Gallen.

Total ächte

Wachholder-Latwerge,

eigenes Fabrikat, per Kilo à Fr. 2. 50, in ½-, 1- und 2-Kilo-Büchsen, Büchsen extra, gegen Nachnahme, in grössern Quantitäten mit Rabatt, liefert

Jakob Schneider, junior,
491] in **Altstätten.**

Leere, saubere Büchsen werden zum angesetzten Preise franco zurückgenommen.

Billigen, grünen

Mocca-Kaffee

499] von **ausgezeichnetem, wohlschmeckendem Aroma** verkauft en détail per Pfund à **Fr. 1. 20**

G. Winterhalter,
Nr. 6 Multergasse Nr. 6,
in **St. Gallen.**

En gros et en détail. — Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

KURANSTALT ZUM HIRSCHEN

in **Waldstatt**, Kt. Appenzell.

Milch- und Molkenkuren, Bäder, Douchen, Luftkurort; subalpines Klima, geschützte Lage. Eisenhaltiges Trinkwasser. Liebliche Gegend; zahlreiche Spaziergänge, nahe und entferntere lohnende Ausflugspunkte. Neues komfortables Etablissement mit 63 Fremdenzimmern und zwei grossen Sälen etc. etc. Prospekte franko. [326

Besitzer: **J. U. Schiess.**

= Herbst-Saison. =

Nouveautés in Stoffen und Confections

518] sind eingetroffen und empfehle ich mein reich assortirtes Lager zu gefälliger Besichtigung.

Reellste Bedienung, vereint mit den denkbar billigsten Preisen.

L. Schweitzer

(J. C. KRADOLFER's Nachfolger)

am **Markt** in **St. Gallen.**

☞ *Stoffe und Confectionen von vorigem Jahre habe* ***bedeutend im Preise reduzirt.***

Pensionat und Töchterschule

von Frl. **Hammer** in **Zürich-Neumünster.**

521] **Beginn des neuen Semesters am 24. Oktober.** — Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, Musik, Malen, Handarbeit. Französische und englische Conversation durch Ausländerinnen im Hause. (H 3631 Z)

Den verehrlichen Müttern die ergebene Anzeige, dass ich in meinem **Filialgeschäfte, Speisergasse Nr. 40** in **St. Gallen,** neuestens den Artikel [529

Kinderkleidchen und Mäntelchen

für Herbst und Winter in ganz- und halbwollenen Stoffen für Mädchen von 1 bis 12 Jahren eingeführt habe. Diese Kleidchen zeichnen sich ganz besonders durch vorzüglichen Schnitt und Eleganz aus. Da ich sie in grosser Masse eingekauft, bin ich im Falle, sie zu billigsten Ansätzen zu veräussern. Preis der **Mäntelchen** Fr. 4. 30 bis Fr. 15, der **Kleidchen** Fr. 7 bis Fr. 28.

J. Kuhn-Kelly, Filiale St. Gallen.

☞ Auswärtige Bestellerinnen belieben das vordere Maass vom Halsausschnitt bis unten am Saum des Kleidchens in Centimeter anzugeben. Die Maasse variiren von 48—90 Centimeter. Je nach Umständen werden auch Ansichtssendungen gemacht.

Der

Universal-Kochtopf

von **G. Fietz & Sohn** in **Wattwyl**

ist das **beste** und **billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzinnung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantirt.

Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung"
486] im „Landhaus" in Neudorf-St. Gallen.

502] **Carl Grüring,** Marktgasse, **Bern,**

Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung,

empfiehlt bestens

Thee, Chocoladen, engl. Bisquits, Cognac, Rhum und Kirsch.

☞ Wichtig für Haarleidende!! ☜

ist die neue Erfindung des **Kräuterbalsams Esprit des cheveux** von **Hutter & Cie. in Berlin** wegen seiner augenscheinlichen Erfolge. [510

Dépôt bei **J. U. Locher,** Marktgasse, **St. Gallen,** in Flacons à Fr. 4. —.

☞ Da der Kräuterbalsam **„Esprit des cheveux"** meinem Haar sehr vortheilhaft ist und sich bewährt hat, so ersuche ich Sie heute, mir noch zwei Flaschen unter Nachnahme zu senden.

Klarholz bei **Rheda.** **L. Prinzessin zu Teklenburg-Rheda.**

= Empfehlung. =

450] Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrten Herrschaften bestens zum

Anfertigen feiner und eleganter Möbel

in Pariser und deutschem Style (Renaissance). — Feine, geschmackvolle und preiswürdige Arbeit wird zugesichert.

Ph. J. Hössli, Möbelschreiner,
unterer Harfenberg 3, in **St. Gallen.**

Kleiderstoffe, **rein wollene,** liefert jedes Mass und in allen Farben zu billigsten Fabrikpreisen — Muster franko —

490] **Paul Louis Jahn** in **Greiz** i. V.

Trauerhüte,

in reicher Auswahl, sind stets vorräthig im Modegeschäft von

L. Künzler-Graf, Neugasse 18.

Nach **Auswärts** sende gerne Auswahlsendungen. [462

Corsets

in bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen [372

Frau Gallusser-Altenburger,
Lindenstrasse 23, in **St. Gallen.**

☞ Allen ☜

Magen- und Nervenkranken,

wie überhaupt allen ähnlich Leidenden, empfehlen wir auf's Wärmste den **Spezialarzt Bergfeld** in **Netstal** bei **Glarus.** Wo Andere nicht helfen konnten, heilte er uns brieflich, mit einfachen unschädlichen Mitteln. — Für Viele: Dr. **Schoch** in *Hottingen-Zürich;* **Mafli,** Verwalter der Korr.-Anst. *St. Leonhard-St. Gallen* u. s. w. [415

Prof. Esmarch's

Tourniquet-Hosenträger,

dafür bestimmt, um bei Unglücksfällen rasch den nothwendigen **Verband** anzulegen und starkem **Blutverluste** vorzubeugen und daher für jeden Mann sehr empfehlenswerth, für Viele sogar unentbehrlich, empfiehlt zu 3 Fr. das Paar, mit genauer Gebrauchsanweisung v. Prof. Esmarch selber, die [456

Hecht-Apotheke von C. Friederich Hausmann
in St. Gallen.

Stahlbad Knutwil,

Kanton Luzern. [492

Von Mitte August an Pension mit Zimmer Fr. 3. 50 bis Fr. 4. 50.

Wittwe Troller-Brunner.

Gestickte Vorhangstoffe,

Bandes & Entredeux

liefert billigst [418

Eduard Lutz in **St. Gallen.**

Muster sende franco zur Einsicht.

☞ **Frauenkrankheiten** ☜

(Bleichsucht, Weissfluss, Blutarmuth u. s. w.), **sowie deren Folgen,** Schwächezustände, Nervenleiden etc., behandelt mit langjährigem bestem Erfolge auch brieflich **Spezialarzt Bergfeld** in **Netstal, Glarus.** [416

MAILAND.

Hotel Biscione.

Deutsche Bedienung unter persönlicher Leitung des Besitzers. Mässige Preise. Stark besucht von Schweizern. Omnibus, Bäder und Telephon im Hause. [496

A. Borella, Propriétaire.

Für 6 Mark 40 Pfenning

versende franko, exklusive Zoll, 1 Kistel, enthaltend 24 Stück à ¾ Pfund (125 gr.)

Frankfurter

reine Toilette-Fettseife.

(Ohne jede Spur von Schärfe bei grossen reinigenden Eigenschaften und verhältnissmässig geringem Verbrauche die mildeste und billigste aller Toiletteseifen.)

Feodor Bachfeld,
Parfümerien- und Toiletteseifen-Fabrik
M69/8F] **Frankfurt a. M.** [447

Das schönste Geschenk,

das eine Gattin ihrem Gatten machen kann, ist ein [517

Schlafrock,

billig gekauft im Magazin von

Sternenberger-Engler,
St. Gallen, Spitalg. 3.

☞ Ersuche alle **Briefmarken-Sammlerinnen** und **-Sammler** der Schweiz um ihre Adresse.

J. H. Maurer, Briefmarkenhandlung,
507] in **Winterthur.**

Vakanzen-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung".

Zur gefälligen Notiz. Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorgesetzte Ziffer beizufügen und **50 Cts.** in Briefmarken beizulegen. — Einrückungen in der „Vakanzen-Liste" kosten per Zeile 20 Cts. — Bezügliche Aufträge sind an die Expedition zum „Landhaus" in Neudorf-St. Gallen zu adressiren.

Es suchen Stellung:

407. Eine brave, fleißige Tochter, die das Nähen, Flicken und Glätten ordentlich versteht, sucht eine Stelle zur Aushilfe in den Hausgeschäften, am liebsten im Kt. Luzern oder Zürich. Es wird weniger auf großen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Eintritt kann sofort geschehen.

408. Ein 16jähriges, konfirmirtes Mädchen, fleißig und wohlerzogen, zu achtbaren Leuten, wo es Gelegenheit hätte, französisch zu lernen, gegen Mithülfe in den Hausarbeiten.

409. Ein gebildetes Frauenzimmer als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Vorgezogen würde eine Stelle im Auslande.

Stellungen offen für:

276.* Nach dem Kanton Thurgau ein ordentliches, zuverlässiges Kindsmädchen, welches das Nähen, Flicken und Bügeln versteht und die Kinder richtig und mit Liebe zu behandeln weiß.

277. Nach St. Gallen ein treues, zuverlässiges Mädchen, das im Kochen geübt ist und auch die andern Hausgeschäfte kennt. Gute Zeugnisse erforderlich.

278. Nach Schaffhausen in eine kleine Familie ein treues, fleißiges, intelligentes Mädchen, das Ordnungssinn, Liebe zu Kindern und Lust zur Erlernung sämmtlicher Hausgeschäfte hat. Gleichzeitig wäre demselben Gelegenheit geboten, sich in der französischen Sprache zu üben. Familiäre Behandlung.

279. Auf 23. September in ein Privathaus im Toggenburg ein starkes, williges und ordentliches Mädchen, welches in allen Hausgeschäften recht tüchtig ist.

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen.